

Zwischenbericht zum 30. September 2003

KONZERN BANKGESELLSCHAFT BERLIN



BANK
GESELLSCHAFT
BERLIN

INHALT

DER KONZERN IM ÜBERBLICK	2
AKTIONÄRSBRIEF	3
GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG	5
GESCHÄFTSENTWICKLUNG JANUAR BIS SEPTEMBER 2003	6
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	9
BILANZ DES KONZERNS	11
ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	13
ANGABEN ZUR BILANZ	16
SONSTIGE ANGABEN	17
DER KONZERN IM QUARTALSVERGLEICH	18
ORGANE DER BANKGESELLSCHAFT BERLIN AG	19

DER KONZERN IM ÜBERBLICK

Kennzahlen

	1.1.-30.9.2003	1.1.-30.9.2002	9/12 2002
Operatives Konzernergebnis	150 Mio. €	-170 Mio. €	-36 Mio. €
Ergebnis nach Steuern	44 Mio. €	-569 Mio. €	-524 Mio. €
	1.1.-30.9.2003	1.1.-30.9.2002	2002
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern p.a.	2,2 %	-14,8 %	-14,0 %
Cost-Income-Ratio	68,9 %	83,6 %	76,2 %
Ergebnis pro Aktie	0,04 €	-0,56 €	
	1.1.-30.9.2003	1.1.-30.9.2002	
Börsenkurs (Schlusskurse Frankfurter Börse)			
Höchststand	2,59 €	2,53 €	
Tiefststand	1,20 €	1,80 €	
	30.9.2003	31.12.2002	
Bilanzsumme	157.643 Mio. €	174.804 Mio. €	
Kreditvolumen	98.074 Mio. €	102.928 Mio. €	
Bilanzielles Eigenkapital	3.939 Mio. €	3.889 Mio. €	
	30.9.2003	31.12.2002	
Gesamtkennziffer (KWG) (nach Feststellung)	10,4 %	9,4 %	
Kernkapitalquote (KWG) (nach Feststellung)	6,2 %	5,6 %	
Risikopositionen (KWG)	63,8 Mrd. €	70,8 Mrd. €	
	30.9.2003	31.12.2002	
Anzahl der Mitarbeiter	11.481	14.376	
davon Bankgeschäft	10.424	13.235	
davon Immobiliendienstleister (IBAG, IBG, LPFV)	1.057	1.141	

Ratings

		Long-term-Rating	Short-term-Rating
Bankgesellschaft Berlin	Moody's	A2 ¹⁾	P-1
	FITCH	A ²⁾	F1
EMTN-Programm der BGB Finance (Ireland) plc	Moody's	Aa3 ¹⁾	
	FITCH	AAA	
Landesbank Berlin	Moody's	Aa3	P-1
	FITCH	AAA	F1+
Öffentliche Pfandbriefe der Landesbank Berlin	Moody's	Aaa	
	FITCH	AAA	
Öffentliche Pfandbriefe der Berlin Hyp	S & P	AAA	

¹⁾ outlook negative

²⁾ rating watch negative

**Sehr geehrte Aktionärin,
sehr geehrter Aktionär,**

die Bankgesellschaft Berlin ist in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres bei der Restrukturierung weiter gut vorangekommen. Die Kosten konnten weiter gesenkt werden, im Kerngeschäft haben wir unsere Position gestärkt und der erfolgreiche Trend beim operativen Ergebnis setzte sich fort.

Das operative Ergebnis lag deutlich im positiven Bereich. Unseren Kurs der Konzentration auf die Region und das Kerngeschäft haben wir in den ersten neun Monaten sehr konsequent fortgesetzt. Es beginnt sich auszuzahlen, dass wir zunehmend Ressourcen, die bisher für die Restrukturierung gebunden waren, für das Neugeschäft einsetzen können. Trotz eines unverändert schwierigen wirtschaftlichen Umfelds konnte die Bankgesellschaft Ziele zum Teil früher als geplant erfüllen. Dies ist vor allem dem Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken, die mit großer Hartnäckigkeit an einer neuen und stabilen Bankgesellschaft arbeiten. Dem Erreichen dieses Ziels sind wir deutlich näher gekommen, auch wenn noch viel Arbeit vor uns liegt.

In den ersten neun Monaten konnte das operative Konzernergebnis (nach Risikovorsorge, ohne Veränderung § 340f-HGB-Reserve) auf plus 150 Mio. € nach minus 170 Mio. € im Vorjahr verbessert werden. Damit übersteigt das operative Konzernergebnis das vergleichbare Vorjahresergebnis um plus 320 Mio. €. Kosteneinsparungen sowie die Konzentration auf das Kerngeschäft haben maßgeblich zu dieser Ergebnisverbesserung beigetragen. Dies ist vor allem auf folgende Maßnahmen im Rahmen der Restrukturierung zurückzuführen:

- Die Sach- und Personalkosten wurden weiter reduziert. Die Verwaltungsaufwendungen wurden gegenüber dem Vergleichszeitraum um 13,6 Prozent auf 1.018 Mio. € gesenkt und liegen damit gut im Plan. Mit fortschreitender Restrukturierung konnte die Cost-Income-Ratio um 14,7 Prozentpunkte von 83,6 auf 68,9 Prozent verbessert werden.
- Der Konzern bündelt seine Stärken. Die zum 1. Juli 2003 erfolgte Zusammenführung der Marken Berliner Bank und Berliner Sparkasse unter dem Dach der Landesbank Berlin war hierzu ein wichtiger Schritt. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Kunden mit ihren Bedürfnissen an Finanzdienstleistungen. Wir bieten mehr Beratungsqualität und ein innovatives Produktportfolio. Alles ist auf das Ziel ausgerichtet, für Kunden, Aktionäre und Mitarbeiter mehr Wert zu schaffen.
- Der Verkauf der Allgemeinen Privatkundenbank Aktiengesellschaft, Hannover, (ALLBANK), der zum 1. September 2003 abgeschlossen werden konnte, war ein weiterer wesentlicher Schritt auf dem Weg, sich von Aktivitäten jenseits des Kerngeschäfts zu trennen. Nach wie vor wird der Abbau des Beteiligungsportfolios, dazu zählt auch die geplante Veräußerung der Weberbank, weiter vorangetrieben.

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär, wir haben eine weitere Hürde in der nachhaltigen Restrukturierung Ihrer Bank genommen. Nach weniger als der Hälfte der veranschlagten Zeit haben wir aus eigener Kraft ein deutlich positives operatives Konzernergebnis erreicht. Im Vergleich zum Vorquartal dieses Jahres fiel das operative Konzernergebnis im dritten Quartal mit 7 Mio. € nur leicht positiv aus. Zusätzlich zum ausgewiesenen Ergebnis wurden im dritten Quartal barwertige Reserven gesichert. Dies steht im Zusammenhang mit unserer Strategie einer nachhaltigen Sanierung, also dem Kurs einer soliden Bank auf gefestigter finanzieller und struktureller Basis. Insgesamt bekräftigen die Zahlen der ersten neun Monate die Fähigkeit der Bank, sich für die Zukunft erfolgreich neu auszurichten. Mit unvermindertem Einsatz werden wir den eingeschlagenen Weg fortsetzen. Im Vergleich zum 31. Dezember 2002 haben sich ausgewählte Bilanzpositionen plangemäß weiter verringert. Die Bilanzsumme wurde um 9,8 Prozent abgeschmolzen. Einhergehend damit wurde das Kreditvolumen um 4,7 Prozent reduziert. Das bilanzielle Eigenkapital beträgt 3.939 Mio. €.

Unverändert geht der Vorstand von einer positiven Entscheidung über die im vergangenen Jahr beantragte Genehmigung der Umstrukturierungsbeihilfe durch die EU-Kommission aus, wobei Auflagen, die eine Änderung des Restrukturierungsplans zur Folge haben könnten, nicht auszuschließen sind. Da die Verhandlungen mit der Kommission ausschließlich durch Vertreter der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Berlin geführt werden, ist der Bank eine Bewertung erst nach Vorliegen einer abschließenden Entscheidung der Kommission möglich.

Insgesamt wird der Konzern, bedingt durch den Verkauf von Beteiligungen, den Abbau von Geschäften und die Neuordnung der Strukturen und Prozesse, gegen Jahresende 2005 voraussichtlich 7.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen – nach rund 17.000 zum Ende des Jahres 2001. Zum 30. September 2003 waren im Bankgeschäft des Konzerns nunmehr noch 10.424 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigt. Dies zeigt einerseits, wie weit wesentliche Maßnahmen im Rahmen der Planung bereits umgesetzt wurden, und andererseits, wie viel Arbeit noch vor uns liegt.

Allein im Sanierungskreis des Konzerns, wozu Bankgesellschaft Berlin, Landesbank Berlin und Berlin Hyp zählen, sind seit Auftakt der Sanierung am 30. September 2001 bis zum 30. September 2003 rund 2.500 Vollzeit-arbeitsplätze abgebaut worden. Die Reduzierung weiterer 500 Arbeitsplätze ist bereits vertraglich fixiert. Zusammen sind das 75 Prozent des insgesamt notwendigen Abbaus im Sanierungskreis des Konzerns. Bis Ende 2005 sind hier zusätzlich zu den heute bekannten Austritten noch rund 1.000 Vollzeit-arbeitsplätze abzubauen, um die angekündigte Reduzierung von insgesamt rund 4.000 Stellen zu erreichen.

Die Bankgesellschaft Berlin hat in den ersten neun Monaten dieses erneut schwierigen Bankjahres bewiesen, dass der eingeschlagene Weg richtig ist und wir bei der Sanierung auf die Zielgerade einbiegen. Unter der Voraussetzung, dass weiterhin alle Beteiligten konstruktiv zusammenarbeiten, dass wir die Richtung halten und wir Ihr Vertrauen haben, werden wir unser Ziel erreichen. Aber klar ist auch: Wir sind weit gekommen, für Euphorie aber ist kein Platz. Es liegt noch viel vor uns.

GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

Der vorliegende Zwischenbericht ist auf Basis der Vorgaben des vom Deutschen Standardisierungsrat verabschiedeten Rechnungslegungsstandards DRS 6 zur Zwischenberichterstattung erstellt.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Konsolidierungsgrundsätze wie im Jahresabschluss 2002 und im entsprechenden Vorjahreszeitraum analog angewandt. Aufwendungen für Restrukturierungsrückstellungen sind anteilig berücksichtigt.

Die Allgemeine Privatkundenbank Aktiengesellschaft, Hannover, (ALLBANK) ist zum 1. September 2005 durch Verkauf aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden; die Zivnostenská banka a.s., Prag, ist seit dem 1. Januar 2005 nicht mehr in den Konsolidierungskreis einbezogen. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen wurde wegen der geringfügigen wirtschaftlichen Bedeutung auf das Konzernergebnis nicht vorgenommen.

Zur besseren Vergleichbarkeit und Transparenz enthält der Bericht wiederum einen anteiligen Vorjahresvergleich. Dieser ermöglicht einen umfassenden Blick auf die Ergebnisentwicklung der zurückliegenden neun Monate und verdeutlicht die qualitativen Fortschritte bei der Sanierung des Konzerns.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG JANUAR BIS SEPTEMBER 2003

Ertragslage

Das **Betriebsergebnis vor Risikovorsorge** konnte gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 228 Mio. € auf 460 Mio. € verbessert werden. Die Steigerung resultiert vor allem aus der Realisierung von Kostensenkungspotenzialen und einem verbesserten Handelsergebnis gegenüber dem Vorjahr.

Das **operative Konzernergebnis**, also das Betriebsergebnis nach Risikovorsorge und vor Veränderung der Reserven nach § 340 f HGB, beträgt für den Berichtszeitraum 150 Mio. €. Das ist ein Anstieg um 320 Mio. € gegenüber den Neun-Monats-Zahlen des Vorjahres von -170 Mio. €.

Das **Ergebnis nach Steuern** beläuft sich auf 44 Mio. € und liegt damit um 613 Mio. € über dem Ergebnis des Vergleichszeitraums.

Im Folgenden werden die einzelnen Ergebniskomponenten des Konzerns dargestellt:

Der **Zinsüberschuss** lag in den ersten neun Monaten mit 1.249 Mio. € um 25 Mio. € erwartungsgemäß leicht unter dem entsprechenden Vorjahresniveau von 1.274 Mio. €.

Die Zinserträge reduzierten sich insbesondere durch die plangemäße Rückführung von Aktivpositionen um 16,5% auf 5.436 Mio. €. Die Zinsaufwendungen konnten um 19,5% auf 4.336 Mio. € gesenkt werden. Die laufenden Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren und Beteiligungen verminderten sich leicht auf 149 Mio. € nach 151 Mio. € im Vorjahr.

Der **Provisionsüberschuss** nahm um 6,6% auf 239 Mio. € ab. Ursachen hierfür sind die Kundenzurückhaltung im Wertpapiergeschäft sowie die verhaltene Konjunktorentwicklung und die risikobewusste Zurückhaltung im Kreditneugeschäft.

Im **Nettoergebnis aus Finanzgeschäften** inklusive Bewertungsergebnis aus eigenen Aktien wurde in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres zwar ein negatives Ergebnis von -3 Mio. € erzielt, das aber deutlich über dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums von -117 Mio. € liegt.

Mit 128 Mio. € liegt der Gesamtbestand an Kurswertreserven leicht über dem Bestand per Jahresultimo 2002.

Mit einem Rückgang der **Verwaltungsaufwendungen** von 13,6% oder 160 Mio. € auf 1.018 Mio. € liegt die Verringerung des Kostensockels in den ersten neun Monaten gut im Plan. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnten bei den Personalkosten 107 Mio. € sowie bei den Anderen Verwaltungsaufwendungen und Normalabschreibungen 53 Mio. € eingespart werden.

Mit der per 30. September 2003 eingestellten Kreditrisikovorsorge in Höhe von 360 Mio. € wurde den erkennbaren Risiken Rechnung getragen. Gegengerechnet werden konnte ein Ergebnis aus Wertpapieren der Liquiditätsreserve von 50 Mio. €, so dass sich mit einem Saldo der **Risikovorsorge** von 310 Mio. € eine deutliche Verbesserung zum Vorjahresergebnis von 402 Mio. € ergibt.

Im **Ergebnis aus Finanzanlagen** ist unter anderem der Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der Beteiligung an der Zivnostenská banka a.s., Prag, enthalten. Diesem Ertrag stehen Abschreibungen auf EURO STOXX 50-Fondsanteile in Höhe von 99 Mio. € sowie geringfügige Abschreibungen auf Beteiligungen gegenüber. Damit beläuft sich das Ergebnis aus Finanzanlagen insgesamt auf -16 Mio. €.

Segmentergebnisse

In den hier abgebildeten Segmentzahlen sind keine Ergebnisse der Allgemeinen Privatkundenbank Aktiengesellschaft, Hannover, (ALLBANK), Bankgesellschaft Berlin (Polska) S.A., Warschau und Weberbank Privatbankiers KGaA, Berlin, enthalten. Die genannten Banken gehören seit 2002 entsprechend der strategischen Neuausrichtung des Konzerns nicht mehr zum Kerngeschäft und werden daher in einem separaten Segment Corporate Investments, das hier nicht abgebildet ist, zusammengefasst. Der Verkauf der Zivnostenská banka a.s., Prag, wurde 2002 vertraglich vereinbart. Der Eigentumsübergang an den neuen Eigentümer erfolgte zu Beginn des Jahres 2003. Der Verkauf der ALLBANK wurde am 1. September 2003 erfolgreich abgeschlossen. Mit Wirkung zum 1. September 2003 ist die ALLBANK aus dem Konzern ausgeschieden.

Zum 1. Juli 2003 sind die Retail-Aktivitäten der Berliner Bank in die Landesbank Berlin integriert worden. Aus dieser Bündelung der Aktivitäten in den Geschäftsfeldern **Private Kunden** und **Firmenkunden** werden sich für beide Geschäftsfelder weitere Synergien ergeben.

Das in der Vergangenheit selbständig geführte Segment **Öffentliche Hand** ist im Segment **Firmenkunden** aufgegangen. Das Geschäftsfeld **Großkunden/Ausland** wurde organisatorisch dem Segment **Kapitalmarktgeschäft** zugeordnet. Die Vergleichswerte 2002 wurden jeweils durch Addition beider Segmente angepasst. Andere wesentliche methodische Änderungen wurden nicht vorgenommen.

Das Segment **Private Kunden** verzeichnete eine deutliche Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 111 Mio. € auf 73 Mio. €. Ausschlaggebend dafür sind insbesondere die Erfolge aus der Kostensenkungsoffensive sowie eine rückläufige Risikovorsorge. Eine verstärkte Ausrichtung auf den Vertrieb wird durch eine zunehmende Prozessoptimierung und Verschlanung im Backoffice unterstützt. Die Cost-Income-Ratio sank dabei um 12 Prozentpunkte.

Das Segment **Firmenkunden** verzeichnete mit 39 Mio. € ein um 95 Mio. € klar verbessertes Ergebnis gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Verbesserung im operativen Bereich resultiert neben gestiegenen Erträgen im Zinsüberschuss aus rückläufigen Verwaltungsaufwendungen sowie einer niedrigeren Risikovorsorge.

Das Segment **Kapitalmarktgeschäft** verbesserte trotz des gezielten Abbauprozesses von ausgewählten Portfolios, wie Corporate Banking und Structured Finance, sein Ergebnis gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 17 Mio. € auf 135 Mio. €. Die Ertragsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr verläuft zielkonform; die Verbesserung gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultiert aus dem Nettoergebnis aus Finanzgeschäften.

Das Segment **Immobilienfinanzierung** verringerte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum seinen Verlust um 26 Mio. € und erreichte damit ein Ergebnis von –57 Mio. €. Den ergebnisverbessernden Effekten aus dem fortgesetzten Abbau des Verwaltungsaufwands sowie einer deutlich geringeren Risikovorsorge stehen Ertragsrückgänge gegenüber, die überwiegend aus einem plangemäßen Volumenabbau resultieren.

Volumenentwicklung

Im Vergleich zum Halbjahr 2003 blieb die Bilanzsumme des Konzerns mit 157,6 Mrd. € nahezu konstant. Bezogen auf das Jahresende 2002 beträgt der Rückgang 17,2 Mrd. €.

Ausblick

Die Behauptung der Bankgesellschaft Berlin in ihren Kernmärkten wie auch die Maßnahmen zur Kostensenkung zeigen fortgesetzt Wirkung. Nach den Fortschritten auf der Kostenseite und ersten Ertragsverbesserungen stehen Maßnahmen zur Stabilisierung der Erträge im Mittelpunkt.

Die Entwicklungen der ersten neun Monate sind ermutigend. Sofern sich das wirtschaftliche Umfeld nicht unerwartet verschlechtert und eine Entscheidung in Brüssel keine Änderung wesentlicher strategischer Planungen erforderlich macht, geht der Vorstand davon aus, das Geschäftsjahr 2003 mit einem deutlich positiven operativen Konzernergebnis abzuschließen.

Berlin, im November 2003
Der Vorstand

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
VOM 1.1. BIS 30.9.2003

in Mio. €	1.1.-30.9.	1.1.-30.9.	Veränderung	
	2003	2002	Mio. €	%
Zinsüberschuss	1.249	1.274	-25	-2,0
Provisionsüberschuss	239	256	-17	-6,6
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	-3	-117	114	97,4
Personalaufwand	560	667	-107	-16,0
Andere Verwaltungsaufwendungen	387	427	-40	-9,4
Normalabschreibungen	71	84	-13	-15,5
Verwaltungsaufwendungen	1.018	1.178	-160	-13,6
Saldo der übrigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	-7	-3	-4	<-100,0
Betriebsergebnis vor Risikovorsorge	460	232	228	98,3
Risikovorsorge	310	402	-92	-22,9
Operatives Konzernergebnis	150	-170	320	> 100,0
Veränderung § 340 f HGB-Reserve	13	-8	21	> 100,0
Betriebsergebnis nach Risikovorsorge	137	-162	299	> 100,0
Ergebnis aus Finanzanlagen	-16	-285	269	94,4
Saldo der übrigen Positionen	-56	-65	9	13,8
Ergebnis vor Steuern	65	-512	577	> 100,0
Ertragsteuern	21	57	-36	-63,2
Ergebnis nach Steuern	44	-569	613	> 100,0
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	1	-6	7	> 100,0
Ergebnis	43	-563	606	> 100,0

in Mio. €	1.1.-30.9.	9/12	Veränderung	
	2003	2002	Mio. €	%
Zinsüberschuss	1.249	1.280	-31	-2,4
Provisionsüberschuss	239	257	-18	-7,0
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	-3	-18	15	83,3
Personalaufwand	560	640	-80	-12,5
Andere Verwaltungsaufwendungen	387	443	-56	-12,6
Normalabschreibungen	71	77	-6	-7,8
Verwaltungsaufwendungen	1.018	1.160	-142	-12,2
Saldo der übrigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	-7	3	-10	<-100,0
Betriebsergebnis vor Risikovorsorge	460	362	98	27,1
Risikovorsorge	310	398	-88	-22,1
Operatives Konzernergebnis	150	-36	186	> 100,0
Veränderung § 340 f HGB-Reserve	13	-19	32	> 100,0
Betriebsergebnis nach Risikovorsorge	137	-17	154	> 100,0
Ergebnis aus Finanzanlagen	-16	-336	320	95,2
Saldo der übrigen Positionen	-56	-109	53	48,6
Ergebnis vor Steuern	65	-462	527	> 100,0
Ertragsteuern	21	62	-41	-66,1
Ergebnis nach Steuern	44	-524	568	> 100,0
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	1	-6	7	> 100,0
Ergebnis	43	-518	561	> 100,0

BILANZ DES KONZERNES

ZUM 30.9.2005

Aktiva

in Mio. €	30.9.2003	31.12.2002	Veränderung	
			Mio. €	%
Barreserve	1.240	1.392	-152	-10,9
Forderungen an Kreditinstitute	27.296	30.798	-3.502	-11,4
Forderungen an Kunden	82.459	89.579	-7.120	-7,9
Festverzinsliche Wertpapiere	33.902	39.595	-5.693	-14,4
Aktien und andere Wertpapiere	3.642	3.367	275	8,2
Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	743	788	-45	-5,7
Treuhandvermögen	215	220	-5	-2,3
Ausgleichsforderungen	377	561	-184	-32,8
Sonstige Aktivposten	7.769	8.504	-735	-8,6
Bilanzsumme	157.643	174.804	-17.161	-9,8

Passiva

in Mio. €	30.9.2003	31.12.2002	Veränderung	
			Mio. €	%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.553	59.349	-9.796	-16,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	50.688	57.091	-6.403	-11,2
Verbriefte Verbindlichkeiten	42.561	44.168	-1.607	-3,6
Treuhandverbindlichkeiten	215	220	-5	-2,3
Rückstellungen	1.894	2.303	-409	-17,8
Nachrangkapital	2.838	2.863	-25	-0,9
Bilanzielles Eigenkapital	3.939	3.889	50	1,3
Sonstige Passivposten	5.955	4.921	1.034	21,0
Bilanzsumme	157.643	174.804	-17.161	-9,8
Eventualverbindlichkeiten	2.461	4.359	-1.898	-43,5
Andere Verpflichtungen	6.862	9.223	-2.361	-25,6

Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals

	1.1.-30.9. 2003	1.1.-31.12. 2002
in Mio. €		
Eigenkapital des Konzerns Bankgesellschaft zum Ende des Vorjahres	3.889	4.525
Veränderungen in der Berichtsperiode		
Gezeichnetes Kapital	0	0
Kapitalrücklage	0	0
Gewinnrücklagen	9	44
Anteile Dritter	-12	-11
Konzerngewinn	53	-669
Eigenkapital des Konzerns Bankgesellschaft zum Ende der Periode	3.939	3.889

Kapitalflussrechnung

	1.1.-30.9. 2003	1.1.-30.9. 2002
in Mio. €		
Zahlungsmittelbestand zum Ende des Vorjahres	1.441	1.453
Cash Flow aus operativer Tätigkeit	226	-1.282
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-407	1.113
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-19	-42
Effekte aus Wechselkursveränderungen	0	0
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	1.241	1.242

ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Zinsüberschuss

in Mio. €	1.1.-30.9. 2003	1.1.-30.9. 2002
Zinserträge aus		
Kredit- und Geldmarktgeschäften	4.611	5.370
festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	825	1.142
Laufende Erträge aus		
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	131	135
Beteiligungen ¹⁾	18	16
Zinsaufwendungen für		
Einlagen	3.155	3.941
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.063	1.322
Nachrangige Verbindlichkeiten	118	126
Insgesamt	1.249	1.274

¹⁾ inkl. assoziierte Unternehmen, verbundene Unternehmen und Gewinngemeinschaften

Provisionsüberschuss

in Mio. €	1.1.-30.9. 2003	1.1.-30.9. 2002
Wertpapier- und Emissionsgeschäft	69	77
Zahlungsverkehr / Kontoführung	104	96
Kreditgeschäft	14	30
Kartengeschäft	29	31
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	23	22
Insgesamt	239	256

Nettoergebnis aus Finanzgeschäften

in Mio. €	1.1.-30.9. 2003	1.1.-30.9. 2002
Ergebnis aus zinsbezogenen Geschäften	39	-38
Ergebnis aus aktienbezogenen Geschäften	-34	-39
Ergebnis aus sonstigen Handelsgeschäften	-12	-19
Handelsergebnis	-7	-96
Bewertung aus eigenen Aktien	4	-21
Ergebnis gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	-3	-117

Verwaltungsaufwendungen

	1.1.-30.9. 2003	1.1.-30.9. 2002
in Mio. €		
Personalaufwand	560	667
Andere Verwaltungsaufwendungen		
Gebäude- und Raumkosten	75	103
IT-Aufwendungen	176	171
Werbung und Marketing	16	21
Übrige Verwaltungsaufwendungen	120	132
Normalabschreibungen	71	84
Insgesamt	1.018	1.178

Risikovorsorge

	1.1.-30.9. 2003	1.1.-30.9. 2002
in Mio. €		
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	360	429
Ergebnis aus Wertpapieren der Liquiditätsreserve	-50	-27
Veränderung § 340 f HGB-Reserve	13	-8
Insgesamt	323	394

Ergebnis pro Aktie

	1.1.-30.9. 2003	1.1.-30.9. 2002
Ergebnis ohne Fremdanteile Dritter	43	-563
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	999.327.870	999.327.870
Ergebnis je Aktie	0,04	-0,56

Segmentberichterstattung im Konzern per 30.9.2005

in Mio. €	1.1.-30.9. 2003	9/12 2002	1.1.-30.9. 2002	3. Quartal 2003	3. Quartal 2002
Private Kunden					
Summe Erträge	524	551	549	173	164
Verwaltungsaufwand	415	495	502	127	152
Risikovorsorge	37	70	70	12	33
Saldo der übrigen Positionen	1	-4	-15	0	-6
Ergebnis vor Steuern	73	-18	-38	34	-27
Eigenkapitalrentabilität (%)	36,0	-9,0	-18,4	17,2	-13,2
Cost-Income-Ratio (%)	79,2	89,9	91,4	73,4	92,7
Firmenkunden					
Summe Erträge	166	159	158	57	50
Verwaltungsaufwand	94	110	114	26	33
Risikovorsorge	30	39	50	10	19
Saldo der übrigen Positionen	-3	-9	-50	0	-50
Ergebnis vor Steuern	39	1	-56	21	-52
Eigenkapitalrentabilität (%)	15,9	0,3	-20,3	8,6	-19,6
Cost-Income-Ratio (%)	56,6	69,3	72,2	45,6	66,0
Kapitalmarktgeschäft					
Summe Erträge	353	428	323	94	126
Verwaltungsaufwand	158	167	172	53	65
Risikovorsorge	60	85	32	46	29
Saldo der übrigen Positionen	0	-3	-1	0	0
Ergebnis vor Steuern	135	173	118	-5	32
Eigenkapitalrentabilität (%)	12,0	14,2	8,9	-0,4	2,5
Cost-Income-Ratio (%)	44,8	39,1	53,3	56,4	51,6
Immobilienfinanzierung					
Summe Erträge	195	212	218	60	57
Verwaltungsaufwand	71	74	76	25	23
Risikovorsorge	172	217	205	66	84
Saldo der übrigen Positionen	-9	-10	-20	-4	-7
Ergebnis vor Steuern	-57	-89	-83	-35	-57
Eigenkapitalrentabilität (%)	-10,8	-17,4	-15,3	-6,5	-10,7
Cost-Income-Ratio (%)	36,4	35,1	34,9	41,7	40,4

Eine Durchrechenbarkeit zum Konzernergebnis ist wegen der nicht angegebenen Segmente Immobiliendienstleistungen (IBAG, IBG und LPFV), Corporate Investments (Allbank, BG Polska und Weberbank), Fördergeschäft (IBB) und Sonstiges/Konsolidierung nicht gegeben. Der Saldo der übrigen Positionen beinhaltet auch das Ergebnis aus Finanzanlagen.

ANGABEN ZUR BILANZ

Kreditvolumen

	30.9.2003	31.12.2002
in Mio. €		
Kredite an Kreditinstitute ¹⁾	15.666	13.376
Forderungen an Kunden ²⁾	82.407	89.504
darunter:		
Hypothekendarlehen der Hypothekenbank	16.857	17.798
Kommunalkredite	24.515	25.812
Andere durch Grundpfandrechte gesicherte Forderungen	16.419	15.658
Übrige Kundenforderungen	24.616	30.236
Wechselkredite (soweit nicht unter Forderungen ausgewiesen)	1	48
Insgesamt	98.074	102.928
¹⁾ Forderungen an Kreditinstitute Restlaufzeit > 1 Jahr		
²⁾ Ohne Reverse Repos und Forderungen aus Wertpapierleihgeschäften		
Bestand an Kreditrisikovorsorge	5.492	5.535
in % des Kreditvolumens	5,30	5,10

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	30.9.2003	31.12.2002
in Mio. €		
Spareinlagen	8.008	9.224
täglich fällige Verbindlichkeiten	11.582	13.009
befristete Verbindlichkeiten	31.098	34.858
Insgesamt	50.688	57.091

Verbriefte Verbindlichkeiten

	30.9.2003	31.12.2002
in Mio. €		
Hypothekendarlehen und öffentliche Pfandbriefe	32.959	36.158
Sonstige Schuldverschreibungen	9.424	7.748
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	178	262
Insgesamt	42.561	44.168

Rückstellungen

in Mio. €	30.9.2003	31.12.2002
Rückstellungen für Pensionen	612	647
Steuerrückstellungen	149	186
Andere Rückstellungen	1.133	1.470
darunter:		
LPFV	55	68
Restrukturierungsrückstellungen	329	390
Insgesamt	1.894	2.303

SONSTIGE ANGABEN**Derivatgeschäft**

in Mio. €	Nominalvolumen				Wiederbeschaffungskosten ¹⁾
	<= 1 Jahr	>1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	Summe	
Zinsbezogene Geschäfte	181.788	260.137	158.629	600.554	13.902
Währungsbezogene Geschäfte	12.252	6.941	5.372	24.565	635
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	10.810	1.670	22	12.502	224
Kreditderivate	838	2.609	1.822	5.269	47
Insgesamt	205.688	271.357	165.845	642.890	14.808

¹⁾ Synonym für Kontrahentenausfallrisiko

Eigenmittel nach KWG (nach Feststellung)

in Mio. €	30.9.2003	31.12.2002
Kernkapital	4.122	3.991
Ergänzungskapital	2.162	2.100
Drittangmittel	684	729
Abzugsposten	-206	-143
Insgesamt	6.762	6.677
Gesamtkennziffer	10,4 %	9,4 %
Kernkapitalquote	6,2 %	5,6 %

DER KONZERN IM QUARTALSVERGLEICH

in Mio. €	III/2003	II/2003	I/2003	IV/2002	III/2002	II/2002	I/2002
Erfolgsrechnung							
Zinsüberschuss	382	458	409	432	416	456	402
Provisionsüberschuss	78	82	79	86	83	88	85
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	-36	36	-3	93	-68	25	-74
Verwaltungsaufwendungen	304	360	354	368	367	392	419
Saldo der übrigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	22	-22	-7	8	-5	12	-10
Betriebsergebnis vor Risikovorsorge	142	194	124	251	59	189	-16
Risikovorsorge (ohne § 340 f HGB-Reserve)	135	105	70	129	171	152	79
Operatives Konzernergebnis	7	89	54	122	-112	37	-95
Veränderung § 340 f HGB-Reserve	0	6	7	-17	-8	0	0
Betriebsergebnis nach Risikovorsorge	7	83	47	139	-104	37	-95
Ergebnis aus Finanzanlagen	-58	-49	91	-164	-277	-8	0
Saldo der übrigen Positionen	-34	-13	-9	-79	-4	-51	-10
Ertragsteuern	5	5	11	26	30	18	9
Ergebnis nach Steuern	-90	16	118	-130	-415	-40	-114
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern in % p.a.	-8,6	2,1	13,1	-10,6	-36,0	-2,0	-9,4
Cost-Income-Ratio in %	68,3	64,9	74,1	59,5	86,2	67,5	104,0
Ergebnis pro Aktie in €	-0,09	0,01	0,12	-0,13	-0,40	-0,04	-0,12
Bilanz							
Aktiva							
Forderungen an Kreditinstitute	27.296	24.156	24.219	30.798	26.958	28.112	28.744
Forderungen an Kunden	82.459	84.501	86.449	89.579	93.286	94.990	98.847
Festverzinsliche Wertpapiere	33.902	34.577	36.849	39.595	35.545	36.871	39.750
Aktien und andere Wertpapiere	3.642	4.198	4.150	3.367	4.207	4.863	5.064
Passiva							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.553	49.227	54.153	59.349	54.576	56.543	61.338
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	50.688	53.146	54.922	57.091	57.963	58.010	60.005
Verbriefte Verbindlichkeiten	42.561	40.879	39.195	44.168	42.708	45.321	45.212
Nachrangkapital	2.838	2.794	2.826	2.863	2.977	2.955	3.054
Bilanzielles Eigenkapital	3.939	4.018	3.990	3.889	3.952	4.379	4.411
Bilanzsumme	157.643	157.576	163.025	174.804	170.773	175.365	182.465
Kreditvolumen	98.074	97.770	100.353	102.928	109.217	112.526	116.166
Gesamtkennziffer (KWG) in % (nach Feststellung)	10,4	10,0	10,0	9,4	10,2	10,2	9,8
Kernkapitalquote (KWG) in % (nach Feststellung)	6,2	5,9	6,0	5,6	6,3	6,3	5,9
Anzahl der Mitarbeiter im Bankgeschäft	10.424	11.364	11.761	13.235	13.725	14.083	14.561

ORGANE DER BANKGESELLSCHAFT BERLIN AG

Aufsichtsrat

Dr. h.c. Klaus G. Adam
(Mitglied seit 9.9.2003
Vorsitzender seit 26.9.2003)

Ernst-Otto Sandvoß
(Vorsitzender bis 4.9.2003)

Helmut Tesch *)
(Stellv. Vorsitzender)

Dr. h.c. Manfred Bodin

Dagmar Brose *)

Thomas Dobkowitz

Dr. Michael Endres

Claudia Fieber *)
(seit 1.9.2003)

Hartmut Friedrich *)

Dr. Thomas Guth

Carmen Hümpel *)
(bis 31.8.2003)

Dr. Klaus Murmann

Bernd Reinhard *)

Andreas Rohde *)

Dr. Thilo Sarrazin

Hans Christian Seidel *)

Dr. Heinz-Gerd Stein

Joachim Tonndorf *)

Frank Wolf *)

Harald Wolf
(seit 8.7.2003)

Bernd Wrede

Bärbel Wulff *)

Vorstand

Hans-Jörg Vetter
(Vorsitzender)

Serge Demolière

Dr. Johannes Evers

Uwe Kruschinski

Norbert Pawlowski

Dr. Thomas Veit

*) Arbeitnehmervertreter

Bankgesellschaft Berlin AG

Alexanderplatz 2

D-10178 Berlin

Postfach 110801

D-10838 Berlin

Telefon: (030) 245 500

Telefax: (030) 245 509

Für Anfragen zum Zwischenbericht
stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Unternehmenskommunikation:

Christina Hoff

Telefon: (030) 245 663 89

Telefax: (030) 245 663 93

E-Mail: IR@bankgesellschaft.de

www.bankgesellschaft.de